

Haifa, 5. 10. 26.

Mein Liebling,

wenn dieser Brief eintrifft, habt Ihr gewiss schon die Schiffskarten besorgt. Man hat mich inzwischen darauf aufmerksam gemacht, dass es auch für Reisende, die mit dem „General Metzinger“ fahren, zweckmässig ist, das ägyptische Visum zu besorgen. Denn es soll manchmal vorkommen, dass das Schiff (z. B. bei schlechtem Wetter) nicht in Jafa anlegt, und dann müsste man entweder nach Beirut fahren oder in Alex. aussteigen, und das kann man nicht ohne Visum. Falls Ihr aber mit der „Trante“ fahrt, ist das unnötig, nur muss man dann in Alex. an Bord bleiben.

Mit der Geldüberweisung hast Du mich etwas in Verlegenheit gebracht. Ich hatte auf ca. 55 £ gerechnet, und mich entsprechend mit meinen Zahlungen eingerichtet. (Ich habe jetzt ausser dem ersten Wechsel von Mainz, 15 £, die 45 £ an Bonnie zu zahlen) Da es nun 15 £ weniger waren, habe

ich mich wieder sehr plagen müssen, denn das
Einziehen von Geldern aus der Praxis ist bei der
furchtbaren Krisis, die noch immer hier herrscht,
eine schwierige Sache.

Unsere Verhandlung mit Kupath Cholim hat
noch nicht stattgefunden, die Sitzung ist verschoben
worden. Aber diesen Freitag wird sie statt-
finden, und wir fahren dazu beide nach Telloiv.
Frau wunderbarlich fährt auch mit. Heute ist ihr
Onkel aus Amerika hier eingetroffen, ein netter
alter Herr, der aber noch gar nicht sehr alt aus-
sieht.

Jetzt kommen so allmählich die Europa-Rei-
senden wieder hier an. Als erste Frau D^r Rosen-
blüth, die ihre Ferien dazu benutzt hat, sich
-einen Keuchhusten anzuschaffen. Das fehlt ihr
grade noch!

Das Postpaket ist bisher noch nicht eingetrof-
fen, vielleicht kommt es diese Woche. Es wäre
mir deswegen lieb, weil ich mit Winterschulen

nicht mehr viel staat machen kann. Und der erste Regen kann ja jetzt jeden Tag eintraffen. Heute war schon ein etwas herbstlicher Tag mit viel Wolken, und jetzt am Abend ist es direkt empfindlich kühl - was Du wohl nicht ungern hörst.

Hausarbeiten werden wir wohl gleich, wenn sie kommt, in der Schule anmelden müssen. Es sind jetzt alle Vorschul-Klassen eingerichtet. Wunderlich wollen auch Ilse, obwohl sie noch jünger ist, versuchsweise in die Schule tun.

Jetzt, wo ich weiß, dass Ihr bald kommt, bin ich sehr zufrieden, dass der bisherige Zwischenzustand ein Ende hat. Mach Dir auch keine Sorgen darüber, dass ich womöglich selbst bald abfahre. Das sind vorläufig vage Ideen, die nur dann zur Ausführung kommen werden, wenn eine vorläufige Möglichkeit dafür vorhanden ist. Erst will ich vor allem Euch wieder hier haben und mich mit Euch freuen.

Ende dieses Monats bekommt Frau D. Hrkowitz.

ihr zweites Kind. Sie will zu Klaus entbinden, und ich habe ihr Schwester Kadana als Hebammen empfohlen. - Frau Lubrany ist eben in die Klinik gekommen, es scheint aber noch nicht so weit zu sein; sicher aber in aller nächster Zeit.

Wie sieht's bei Heilborns aus? In den Zeitungen liest man, dass es mit der Industrie in Deutschland jetzt ein wenig besser gehen soll; hoffentlich merkt man auch in der Schuhbranche etwas davon. - Bevor Du abfährst, schreib mir ganz genau: Schiff, Datum der Abfahrt, Ort und Zeit der Ankunft. Denn auf die Auskünfte hier ist doch nicht sicher Verlass.

Grüß die ganze Familie. Für Dich und die Kinder einen innigen Kuss!

Dein
L.

Germany

Frau Grete Auerbach

per Adr. Herrn S. Heilborn

Frankfurt a. d. Oder

Mutzenstr. 4.

Dr. Auerbach
Haifa.

